

# M+E-Gewinnreport

Zusammenfassung

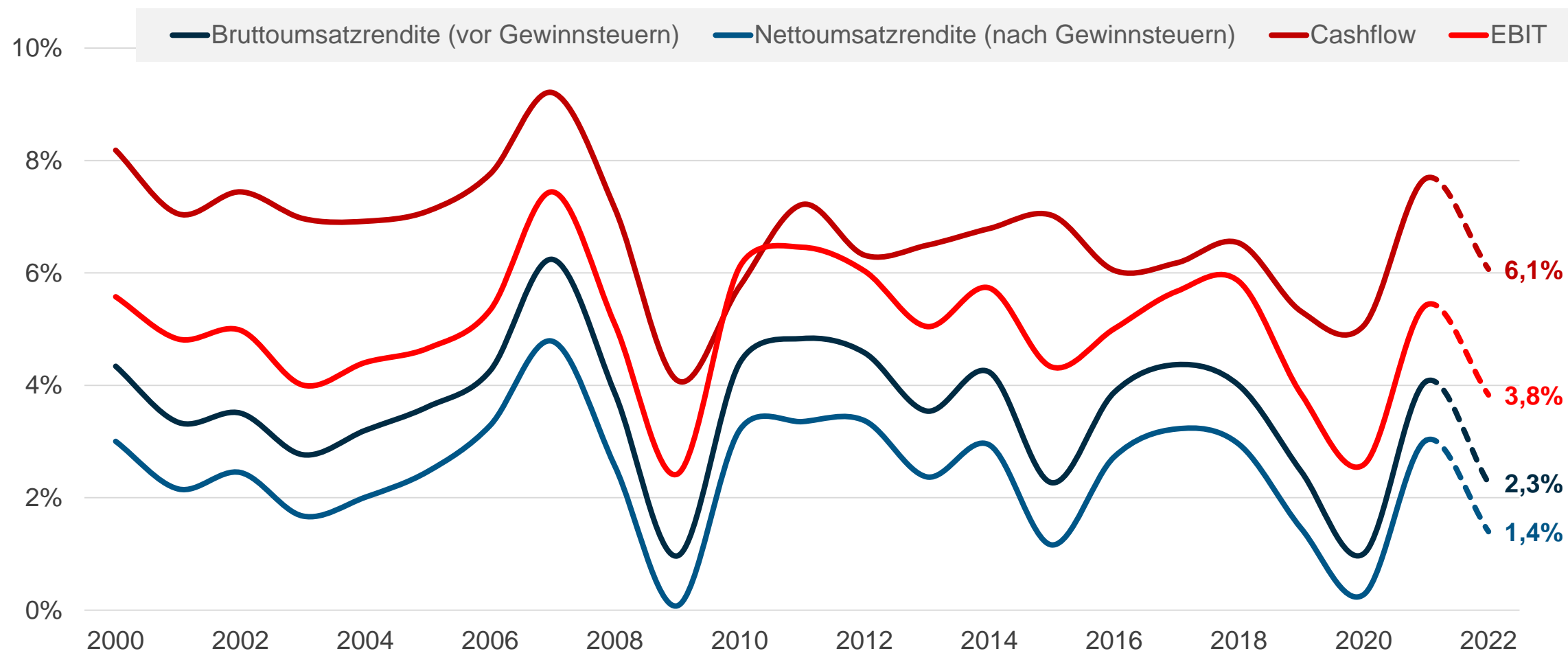
Stand: Juni 2024

## Zahlen zur Ertragslage in der M+E-Industrie bis 2022

Quelle: Deutsche Bundesbank, Stat. Fachreihe Jahresabschlussstatistik 2021 und vorläufige Verhältniszahlen 2021/2022 (Mai 2024)

## Ertragskennziffern 2022 wieder deutlich unter Druck

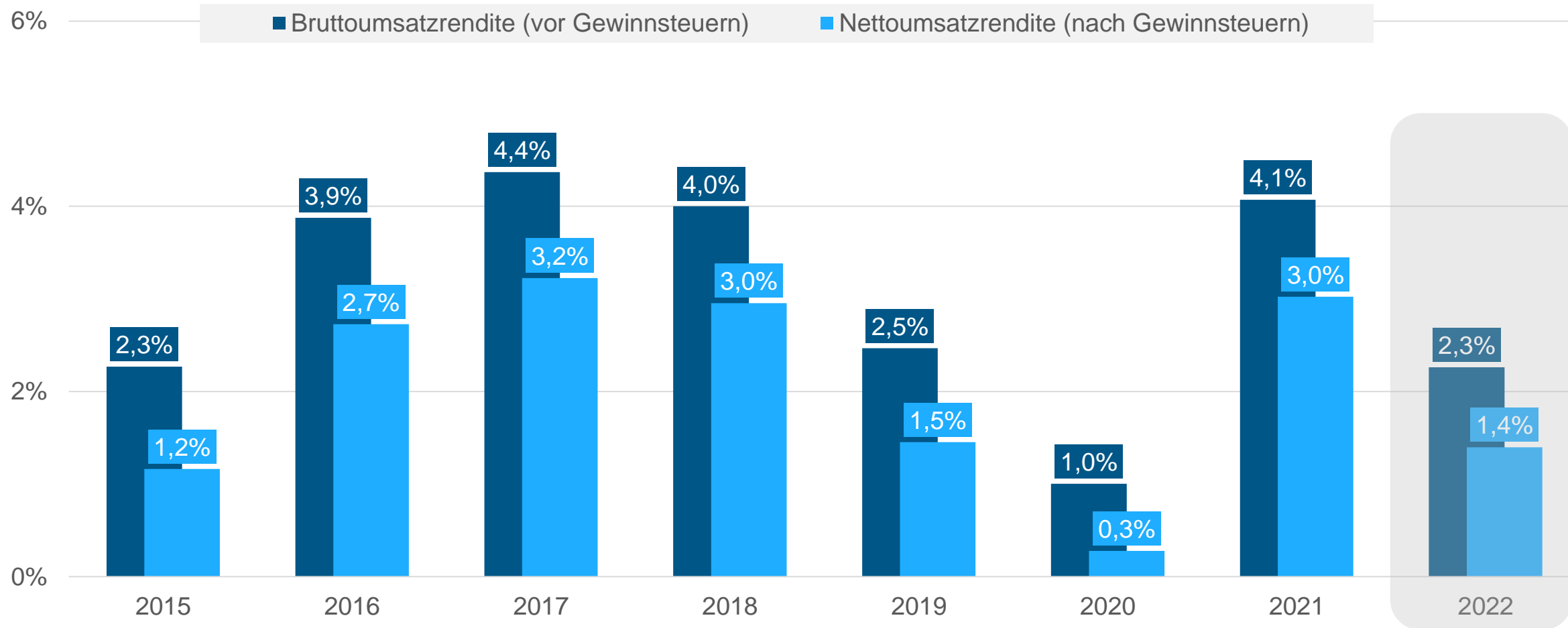
Entwicklung von Ertragskennziffern im Verhältnis zum Umsatz in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

## Ausblick Renditen 2022: Voraussichtlicher Rückgang nach temporärer Erholung

Entwicklung des Jahresergebnisses im Verhältnis zum Umsatz in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige Daten für 2022

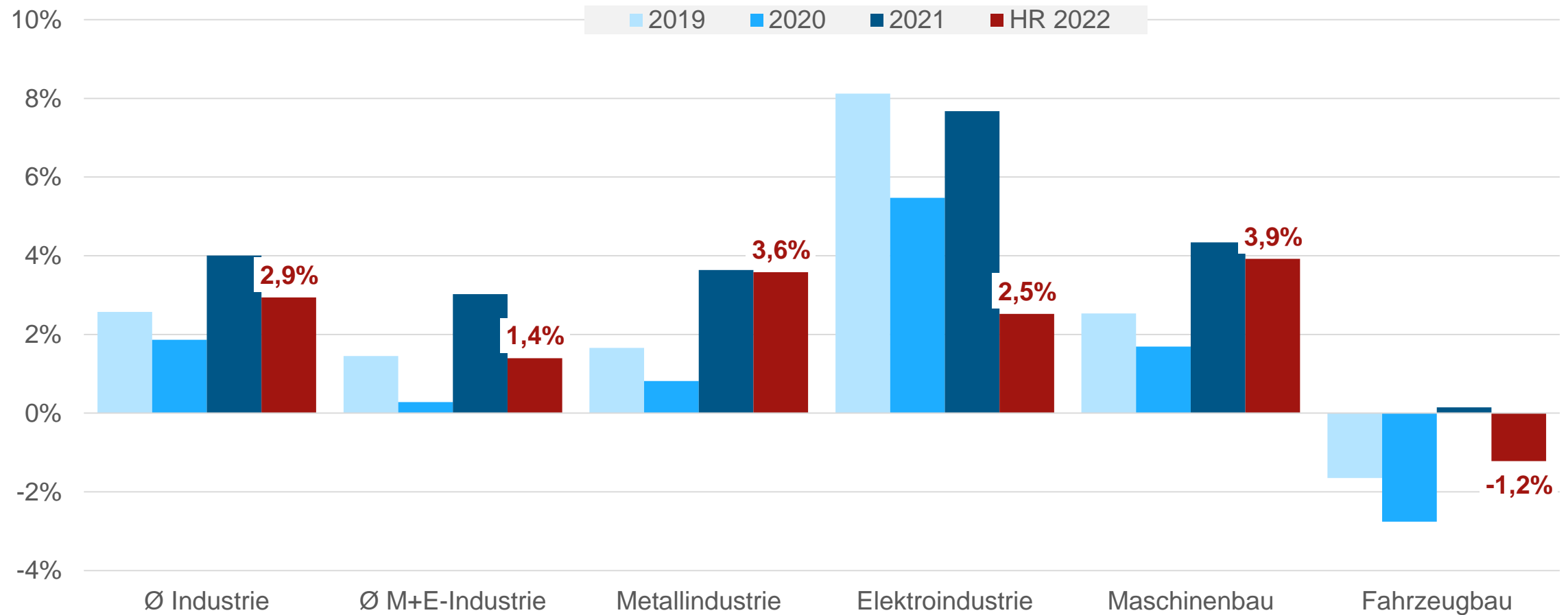


Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

# Zahlen zur Ertragslage M+E-Industrie bis 2022

## Erträge gehen 2022 in den M+E-Branchen spürbar zurück – Elektroindustrie & Automotive besonders betroffen

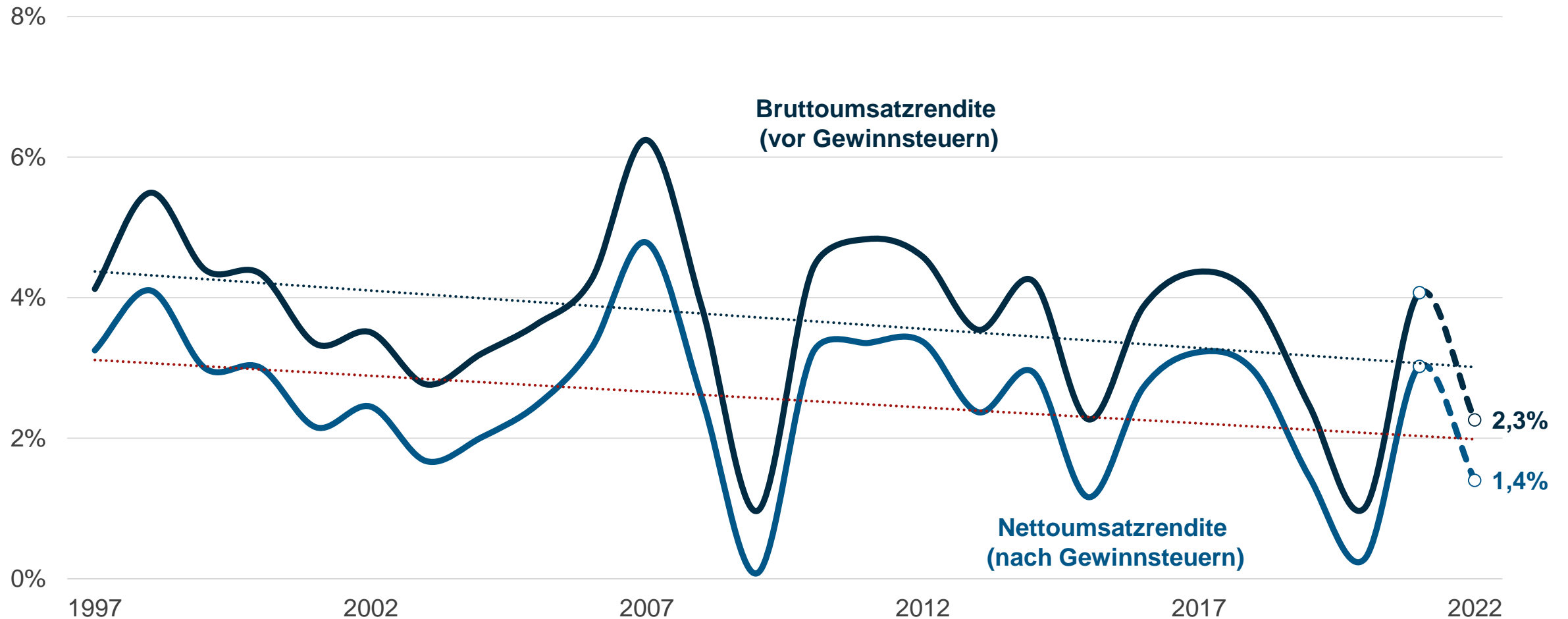
Entwicklung der Nettoumsatzrendite (Jahresergebnis nach Steuern) in den M+E-Branchen, vorläufige Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

## Ertragsrückgang 2022: langfristige Renditeentwicklung in der M+E mit rückläufigem Trend

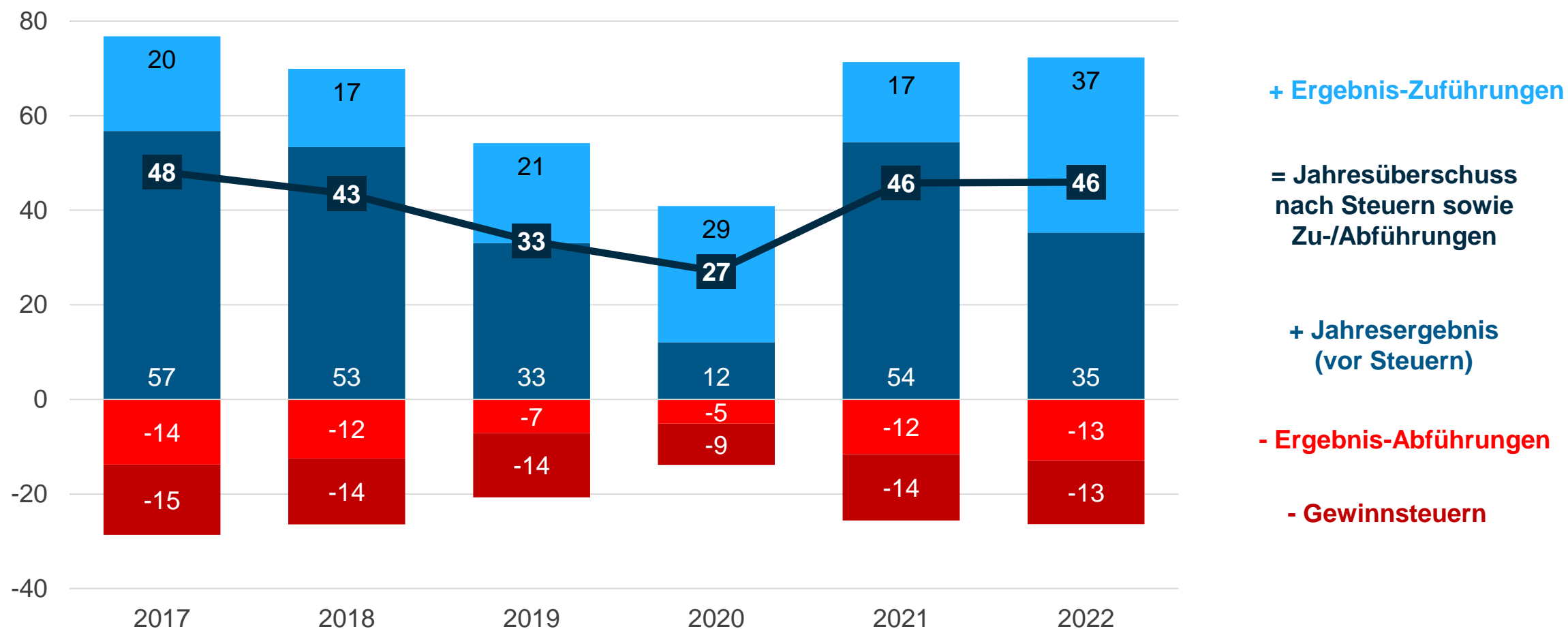
Entwicklung des Jahresergebnisses im Verhältnis zum Umsatz in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

## Ertragsrückgang 2022: Ergebnis-Zuführungen stützen Jahresüberschuss maßgeblich

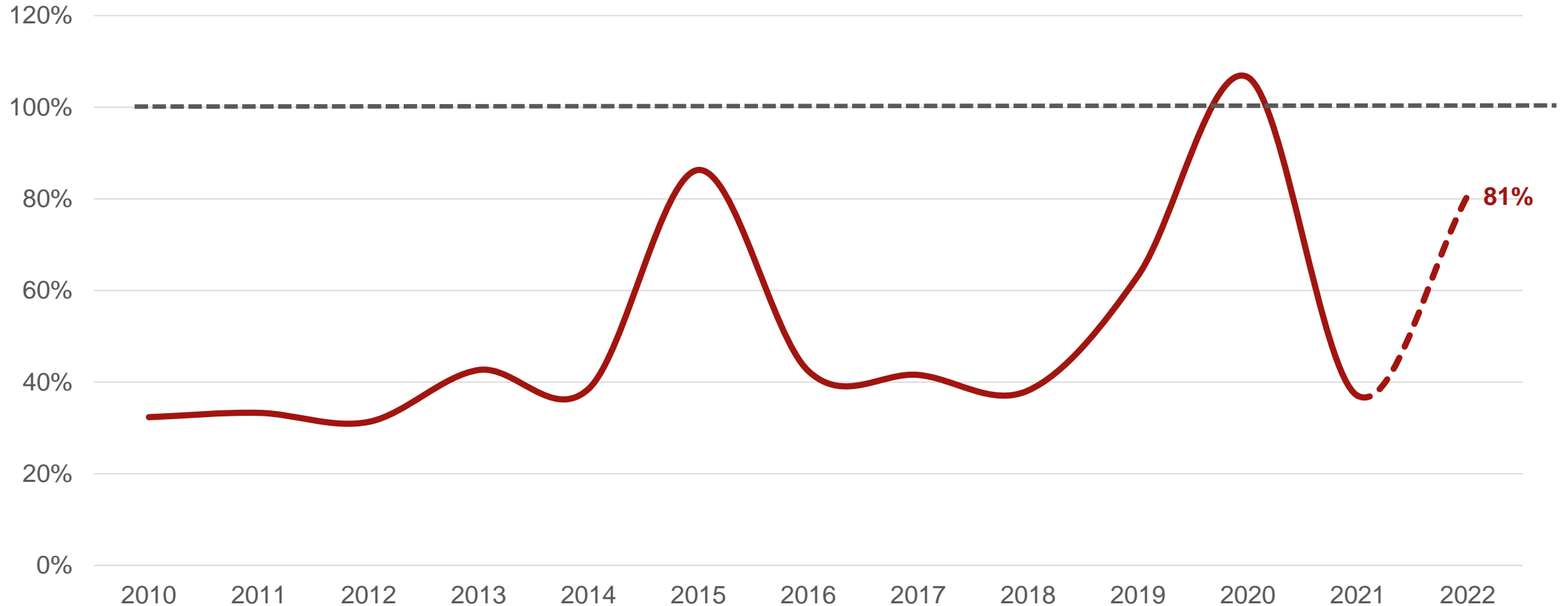
Entwicklung des Jahresüberschusses in Mrd. € in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige, hochgerechnete Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

## Beitrag der Ergebniszuführungen zu Gewinnen steigen wieder deutlich an

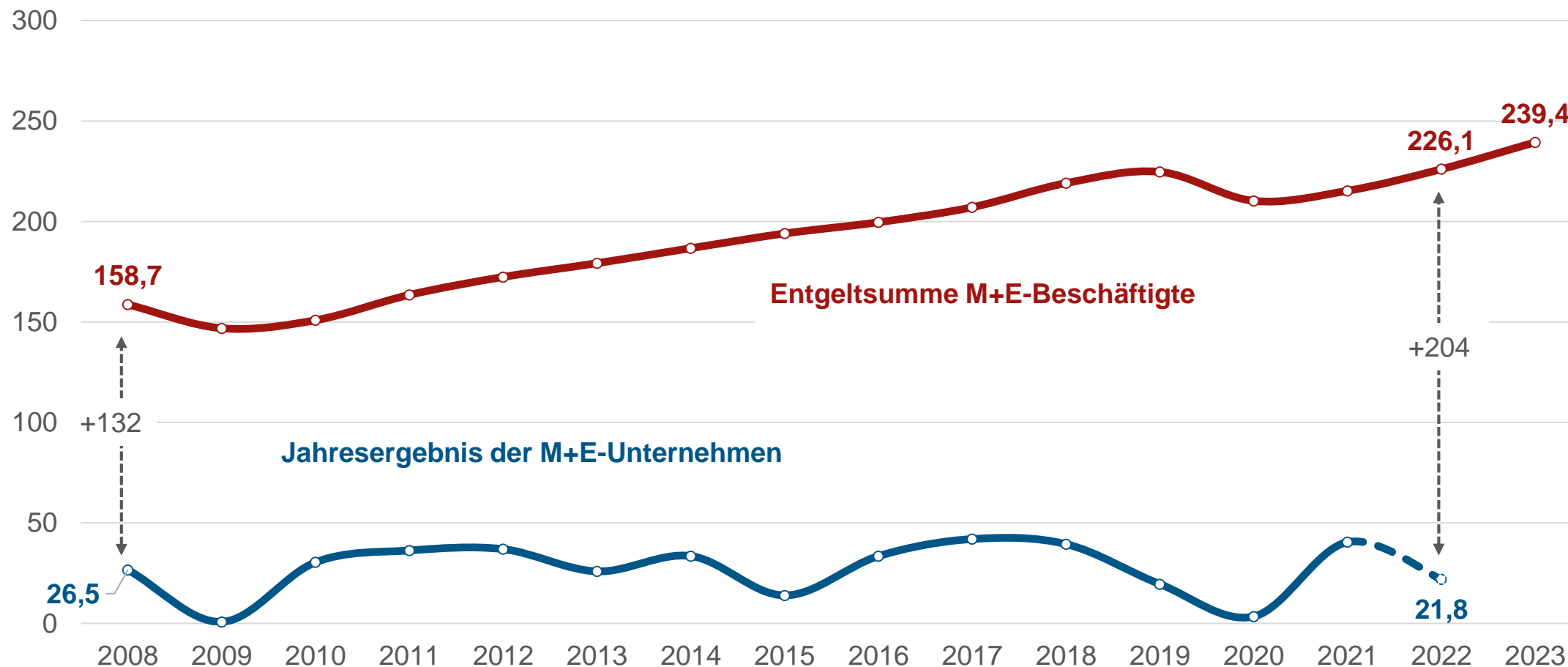
Entwicklung des Anteils von Ergebniszuführungen am Jahresüberschuss in der M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige, hochgerechnete Daten für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

## Entgelte steigen in der M+E-Industrie deutlich stärker als Gewinne

Entwicklung von Jahresergebnis im Vergleich zur Entgeltsumme in Mrd. € in der M+E-Industrie, vorläufige Gewinn-Werte für 2022



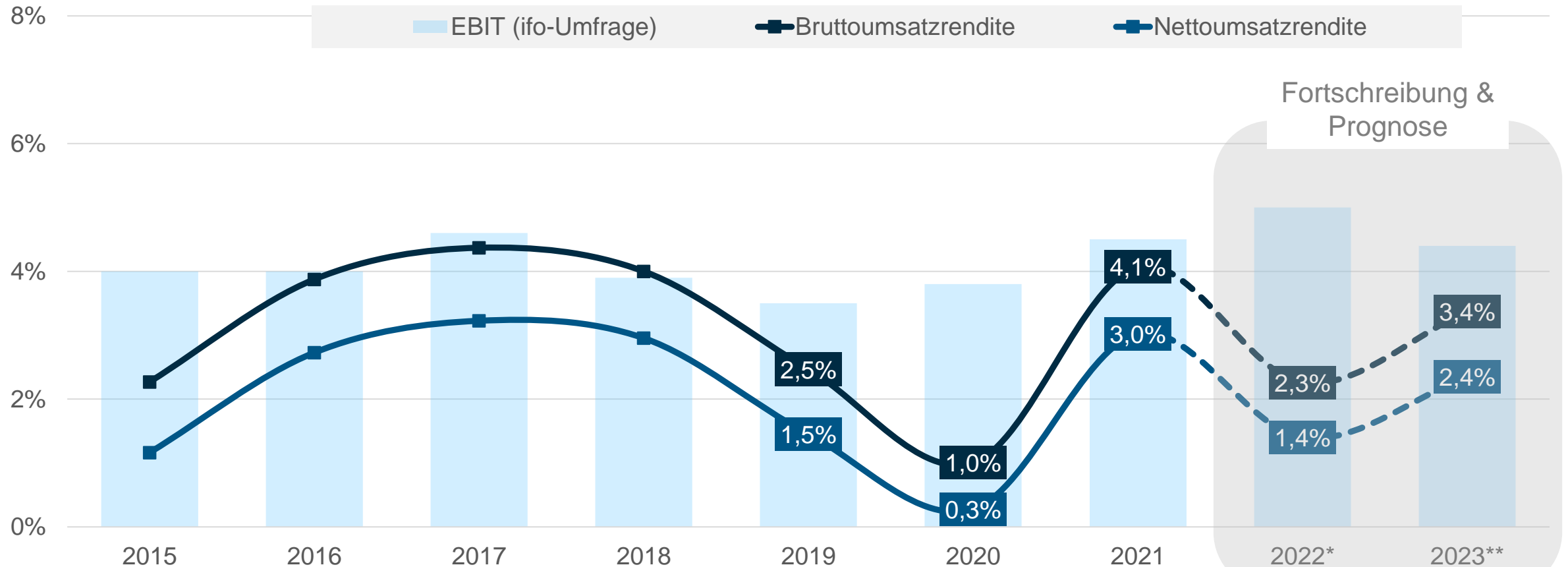
Quelle Jahresergebnis: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen für die M+E-Industrie (WZ 24-30, inkl. Stahl, ohne Reparatur & Sonstige Waren);  
Quelle Entgeltsumme: Stat. Bundesamt, Jahrerhebung für Betriebe der M+E-Industrie (WZ 24.3-30, 32+33) ≥ 20 MA

## Aktuelle Ertragslage im Urteil von M+E-Unternehmen

Quelle: Unternehmensumfrage des ifo-Instituts (Mai 2024)

## Umsatzrendite 2022 voraussichtlich deutlich schwächer als erwartet – leichte Erholung 2023?

Entwicklung von EBIT & Renditen in der deutschen M+E-Industrie, jeweils Verhältnis zum Umsatz, vorläufige Werte 2022 & Prognose 2023



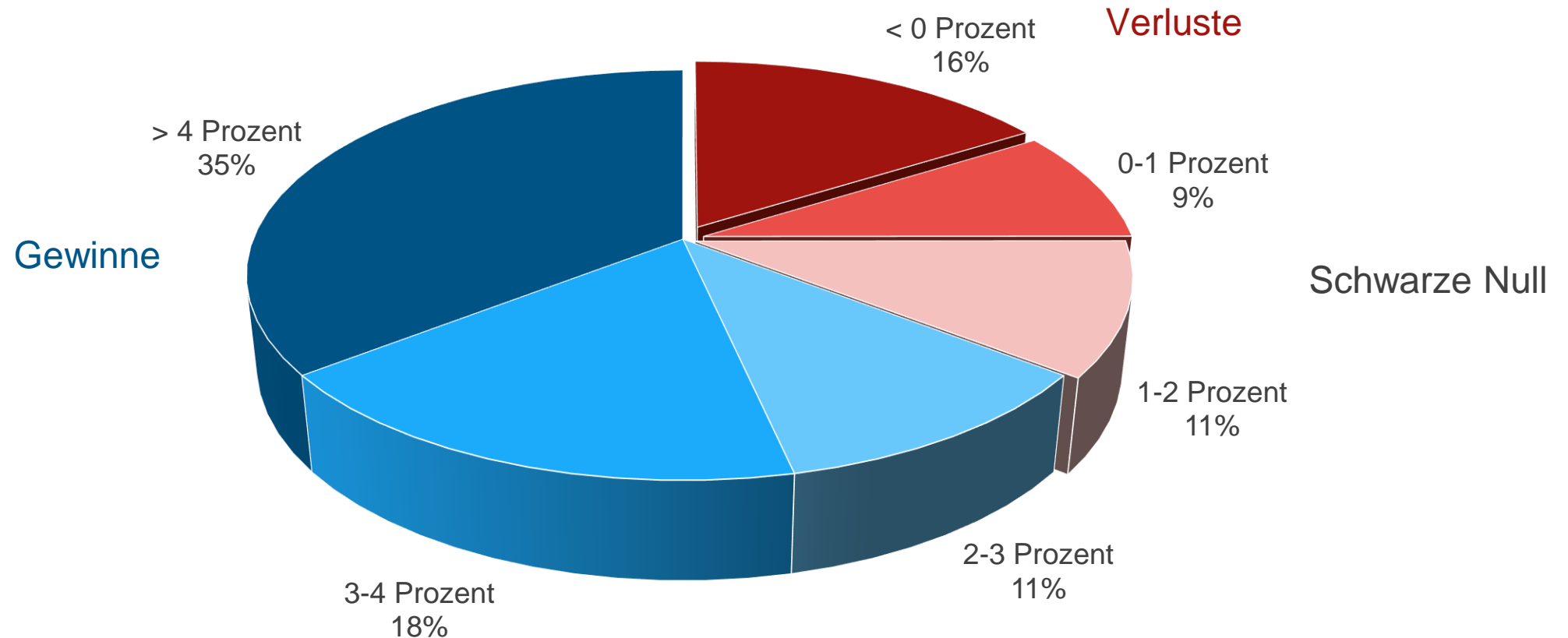
\*vorläufige Werte Bundesbank

\*\*Schätzungen auf Basis ifo-Umfrage Mai 2024

Quellen: ifo Institut (Umfragen vom Mai des Folgejahres, größengewichtete Auswertungen); Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

## EBIT Verteilung 2023: Anteil der Firmen mit Verlust oder Schwarzer Null steigt zum Vorjahr

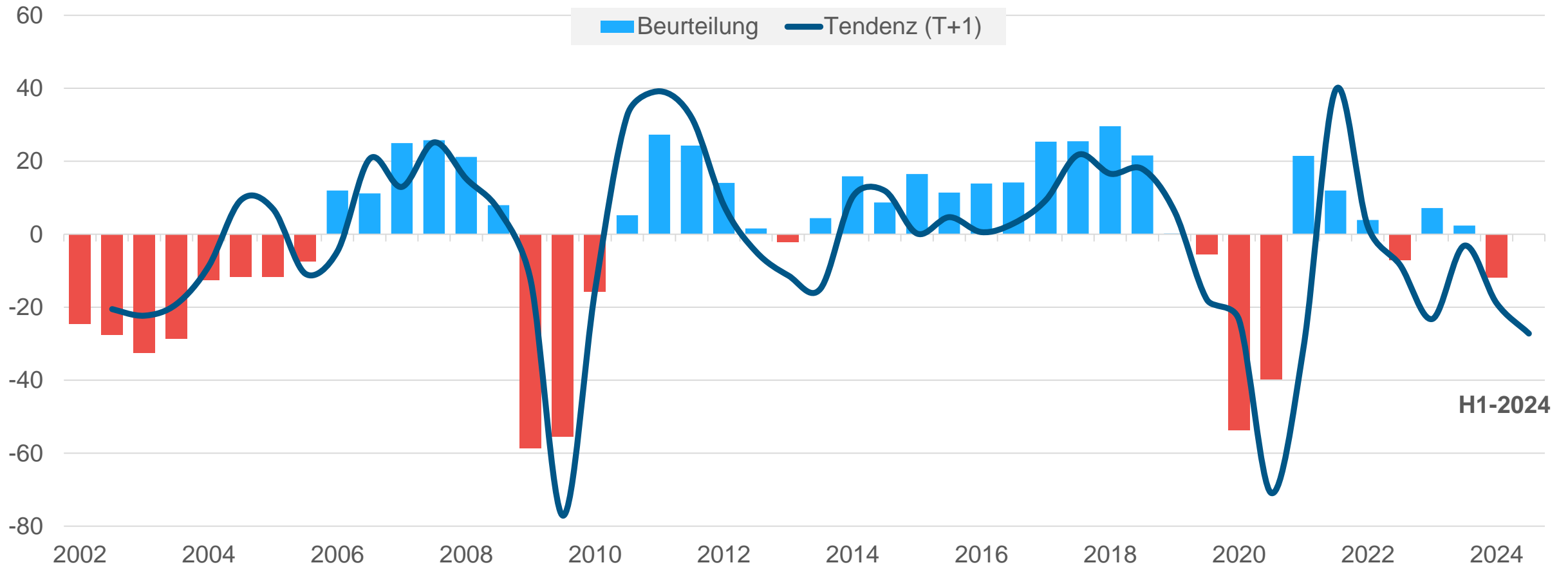
Anteil der M+E-Unternehmen mit einem EBIT (Jahresergebnis vor Zinsen & Steuern) in 2023 von...



Quelle: ifo Institut (aktualisiert nach Umfrage vom Mai 2024, ungewichtete Auswertung)

## Ertragslage überwiegend negativ – Tendenz zeigt weitere Verschlechterung an

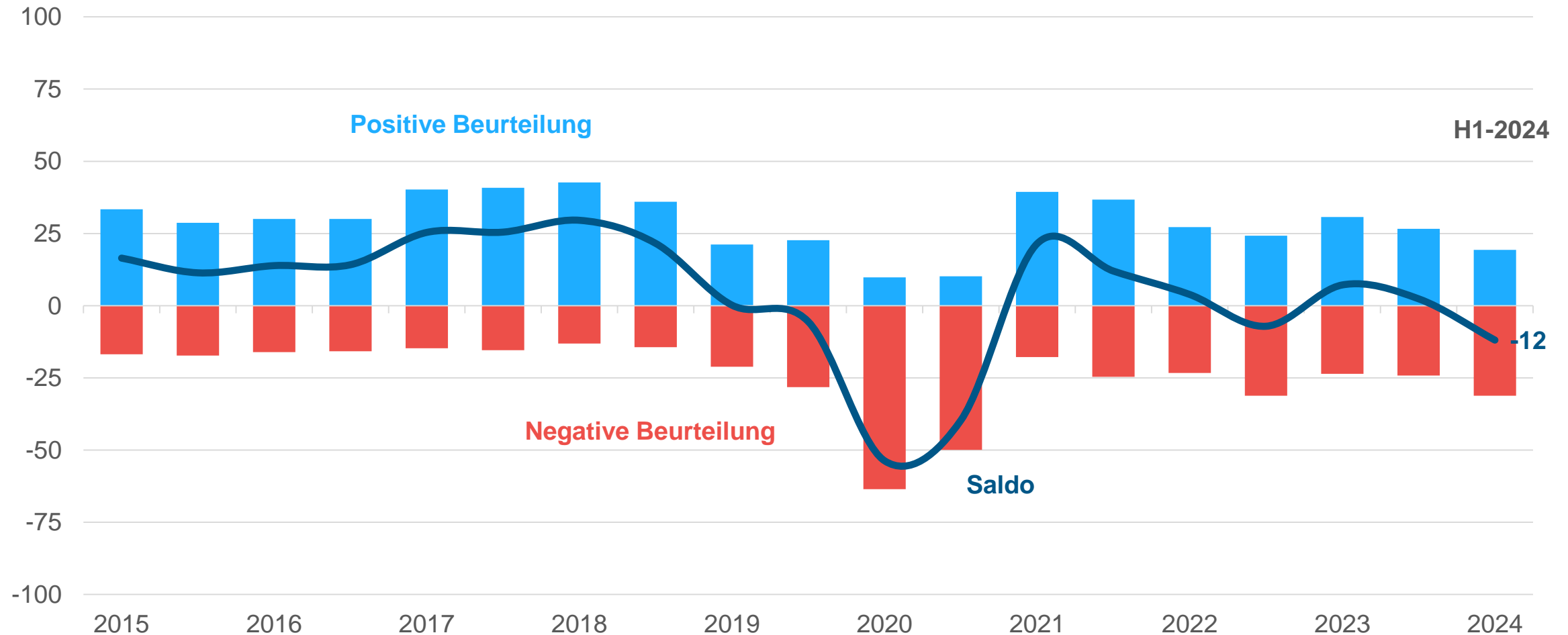
Entwicklung der Ertragslagebeurteilung durch M+E-Unternehmen im Mai (H1) & September (H2) des jeweiligen Jahres, Salden aus +/- Meldungen



Quelle: ifo-Konjunkturtest (Mai 2024)

## Aktuelle Ertragslage: M+E-Firmen bewerten Ertragssituation mehrheitlich negativ

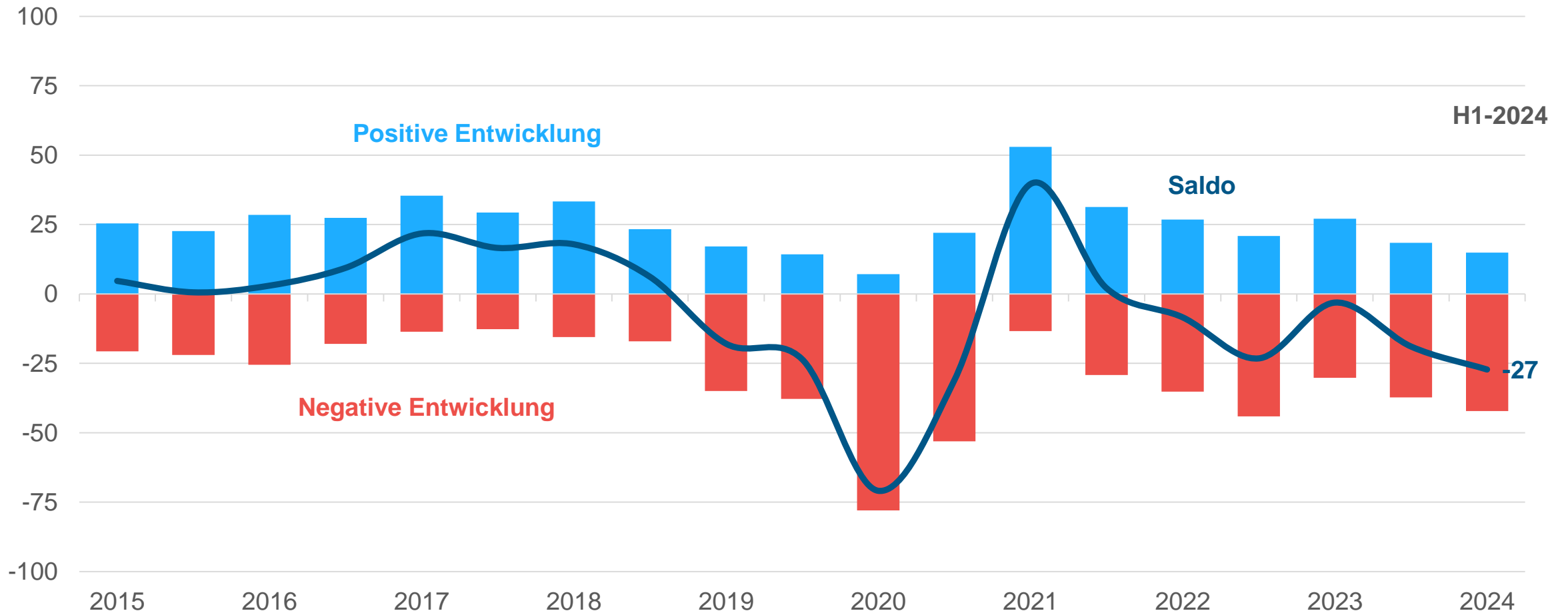
Beurteilung der aktuellen Ertragslage durch M+E-Unternehmen im Mai (H1) & September (H2) des jeweiligen Jahres, Salden aus +/- Meldungen



Quelle: ifo-Konjunkturtest (Mai 2024)

## Ausblick Ertragslage: Deutliche Mehrheit der M+E-Firmen erwartet weiter sinkende Erträge

Erwartungen zur Entwicklung der Erträge durch M+E-Unternehmen im Mai (H1) & September (H2) des jeweiligen Jahres, Salden aus +/- Meldungen

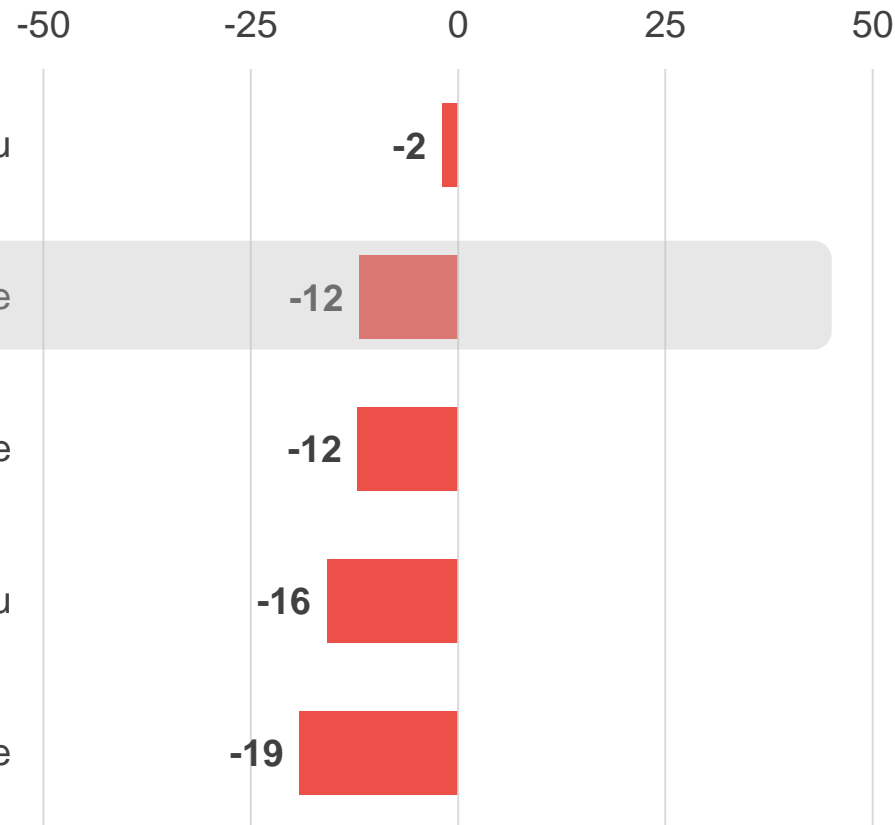


Quelle: ifo-Konjunkturtest (Mai 2024)

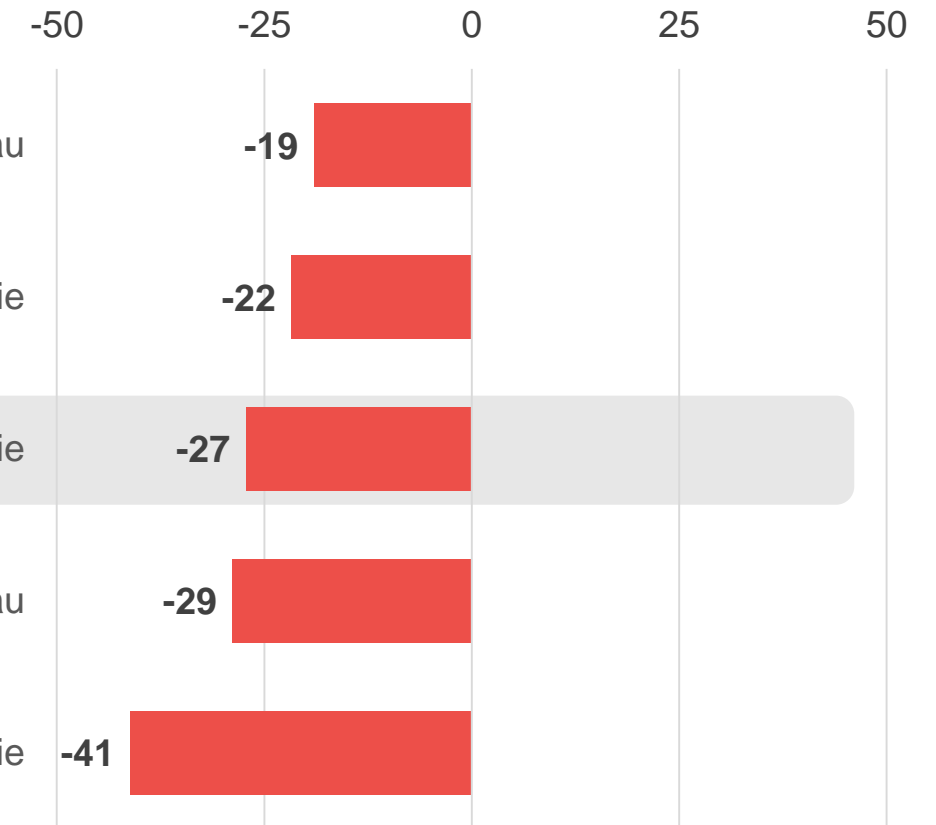
## Ertragslage in den M+E-Branchen: M+E-Industrie in Breite & zunehmend im negativen Bereich

Beurteilung & Ausblick zur Ertragslage durch M+E-Unternehmen, Salden aus +/- Meldungen, **H1-2024**

**Aktuelle Ertragslage**



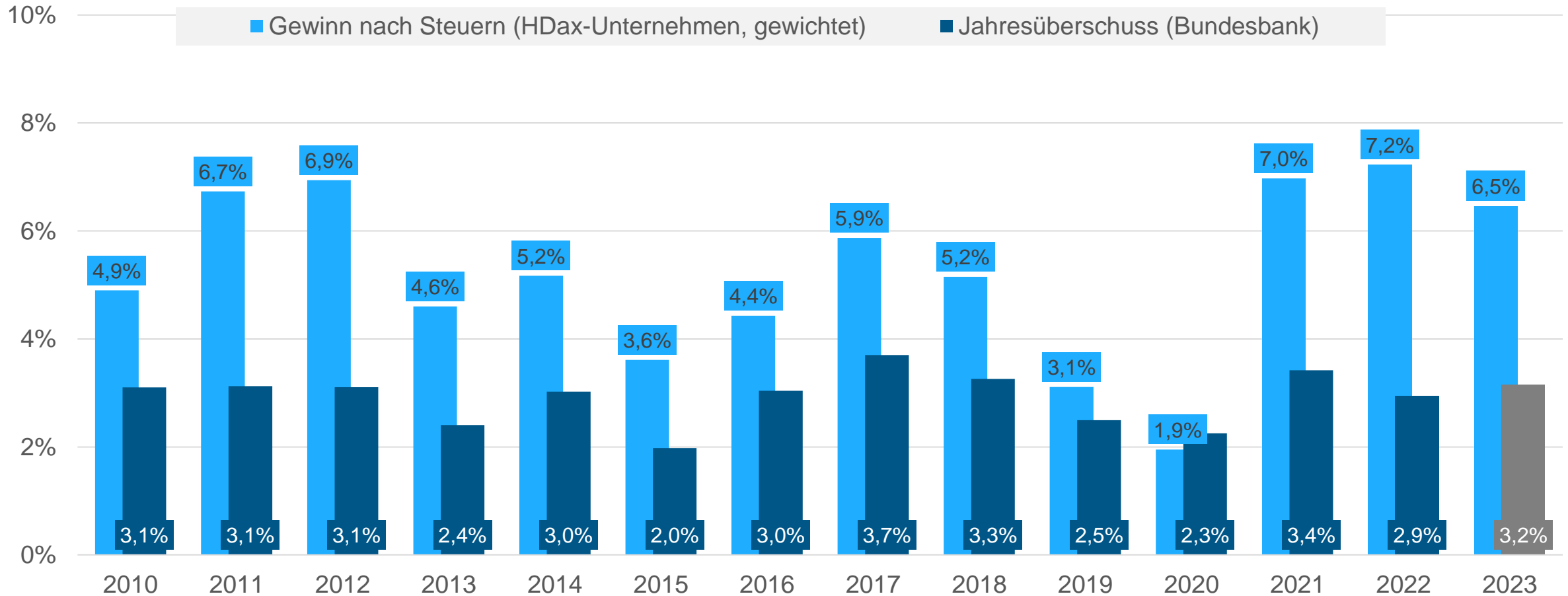
**Entwicklung der Ertragslage**



Quelle: ifo-Konjunkturtest (Mai 2024)

## Erholung nach krisenbedingten Einbrüchen - M+E-Konzerne mit >Ø Ertragslage

Jährliche Entwicklung des Jahresergebnisses (nach Steuern) im Verhältnis zum Umsatz der M+E-Konzerne im Vergleich zu Bundesbankzahlen



Quelle: Bilanzauswertung und Zusammenstellung durch IW Consult für 30 HDAX-Aktiengesellschaften der M+E-Industrie, größengewichtete Mittelwerte, 2023: Q1-Q4; Jahresüberschuss nach Steuern sowie Zu-/Abführungen, Quelle: Deutsche Bundesbank (bis 2022) sowie Hochrechnung für 2023 auf Basis ifo-Umfrage; Gesamtmetallberechnungen

## Ausgewählte GuV- & Bilanzkennzahlen für M+E-Unternehmen

Quellen: Deutsche Bundesbank, Stat. Fachreihe Jahresabschlussstatistik und vorläufige Verhältniszahlen 2021/2022 (letzter Stand: Mai 2024); Bilanzauswertung börsennotierter M+E-Firmen der IW Consult

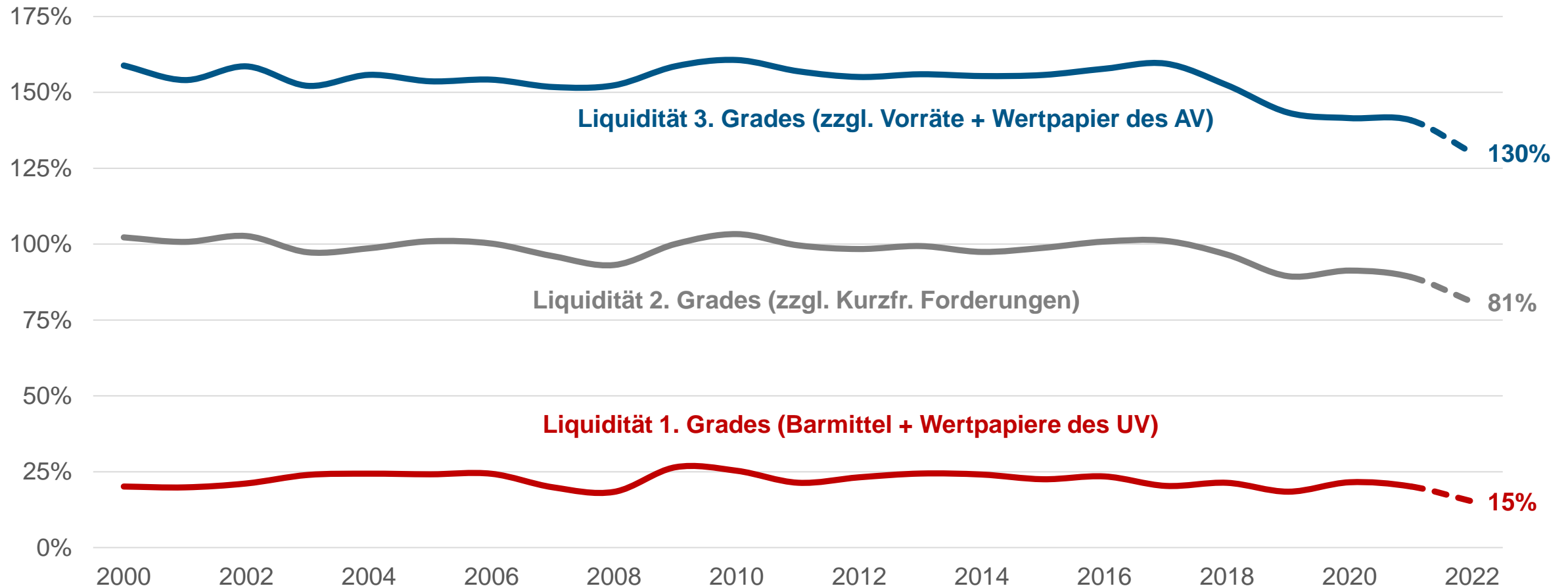
## Entwicklung von Bilanzkennzahlen in der M+E-Industrie

	2019	2020	2021	2022	Δ
	% der Bilanzsumme				%-Punkte
Imma VG	1,3%	1,1%	1,0%	1,0%	0,0%
Sachanlagen	14,8%	13,7%	13,2%	12,6%	-0,7%
Vorräte	18,6%	17,3%	18,7%	19,9%	1,2%
Kasse/Bank	6,0%	7,4%	7,0%	5,7%	-1,3%
Forderungen	30,0%	29,3%	29,7%	31,4%	1,8%
Wertpapiere	3,6%	3,2%	3,1%	3,2%	0,1%
Beteiligungen	25,4%	27,6%	27,1%	26,1%	-1,0%
Wirtschaftliche Eigenmittel	29,9%	28,7%	29,2%	26,1%	-3,1%
Verbindlichkeiten	50,4%	52,0%	51,2%	54,7%	3,5%
kurzfristig	39,1%	39,0%	40,0%	44,8%	4,8%
langfristig	11,3%	13,0%	11,2%	10,1%	-1,1%
Rückstellungen	18,8%	18,5%	18,7%	18,7%	0,0%
für Pensionen	7,9%	8,1%	8,4%	9,0%	0,5%

Quelle: Deutsche Bundesbank; Zusammenstellung und Berechnungen Gesamtmetall; vorläufige Daten für 2022, rundungsbedingte Abweichungen möglich

## Liquiditätskennziffern unter Druck – Krisenmix fordert Tribut

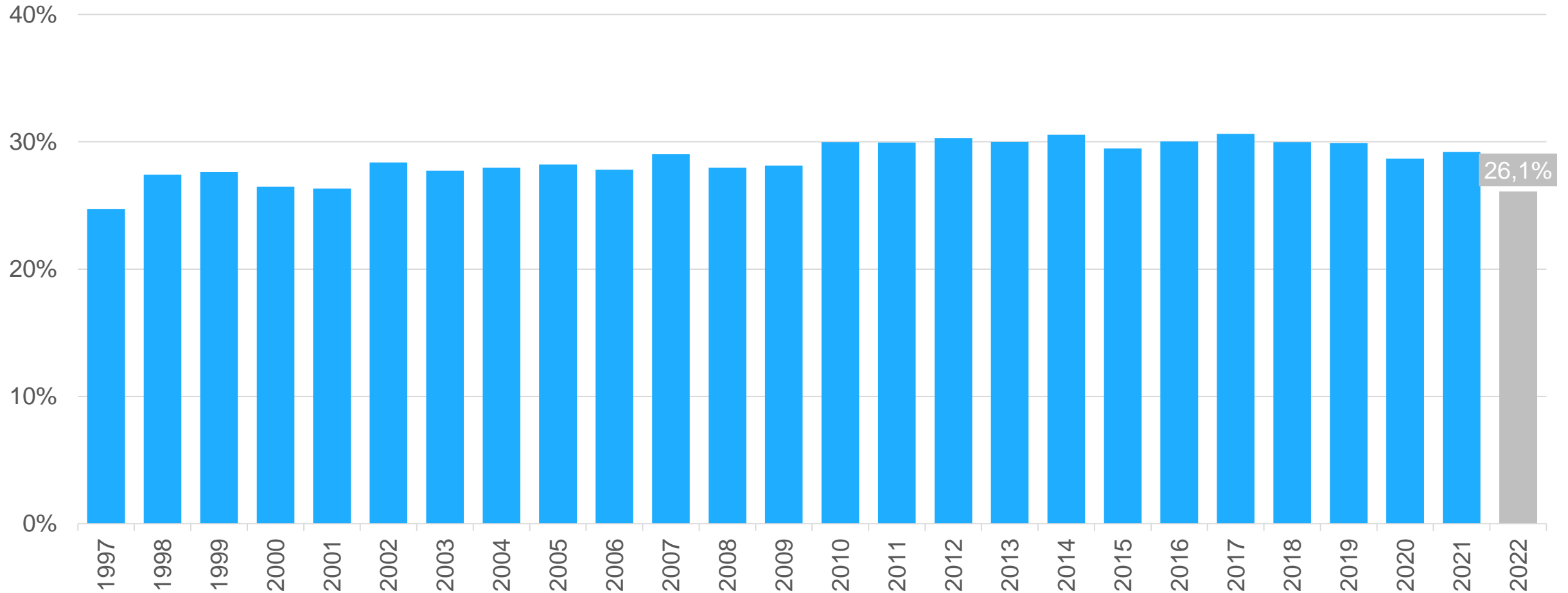
Entwicklung von Liquiditätskennziffern im Verhältnis zu kurzfristigen Verbindlichkeiten in der deutschen M+E-Industrie (WZ 24-30), vorläufige Werte für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

## Eigenkapitalquote in der M+E-Industrie erholt sich vom krisenbedingten Rückgang

Entwicklung der Eigenmittel (Wirtschaftliches EK) im Verhältnis zur Bilanzsumme in der deutschen M+E-Industrie, vorläufige Werte für 2022



Quelle: Deutsche Bundesbank; Gesamtmetallberechnungen

## Zusammenfassung & Methodik

## Rückblick: M+E-Ertragslage 2022 infolge Krisenmix & Kostenexplosion deutlich schwächer als erwartet

- **Umsatzrendite in der M+E-Industrie sank 2022 unter langjähriges Mittel**
  - vrs. Rückgang 2021 zu 2022 von 4,1% auf 2,3% (vor Steuern) bzw. von 3,0% auf 1,4% (nach Steuern)
  - Energiekrise lastet stärker auf Ergebnissen als auf Basis von ifo-Umfragen erwartet wurde
  - nochmals spürbarer Einfluss durch Bestandsveränderungen (2022: ~ 23 Mrd. € = Ø 1,6% Gesamtleistung)
  - zudem wieder starke Beeinflussung des Jahresüberschusses durch Ergebnis-Zuführungen von Tochterunternehmen (2022: vrs. ~ 37 Mrd. € > Jahresergebnis vor Steuern i.H.v. 35 Mrd. €)
- **Heterogene, aber in Breite rückläufige Netto-Umsatzrendite nach Branchen**
  - M+E-Industrie mit 1,4% unter dem Durchschnitt der Gesamtindustrie (2,9%)
  - Netto-Rendite schwankte 2022 vrs. zwischen 3,9% (Maschinenbau) bis -1,2% (Fahrzeugbau)
  - Automotive 2022 im Inland mit operativen Verlusten, auch Ertragslage in Elektroindustrie deutlich rückläufig, Ertragslage im Metallbereich dagegen stabiler
- **Sondereffekte & hohe Abschreibungen beeinflussen Jahresergebnis**
  - Gesamtergebnis M+E-Industrie 2022 wird v.a. durch operative Verluste bei Automotive und Gewinneinbruch bei Elektrotechnik beeinflusst
  - EBIT 2022 stark unter Druck geraten, Cashflow etwas stabiler infolge höherer AfA
  - Jahresüberschuss profitiert stark von Ergebnis-Zuführungen (Erträge aus Gewinnübernahmen, s.o.)

## Ertragslage 2023 & 2024: ifo-Umfrage deutet nur kurze, temporäre Stabilisierung an

- **Nettoumsatzrendite dürfte 2023 im Durchschnitt bei ~ 2,4% liegen**
  - Rendite bliebe damit trotz Stabilisierung ggü. dem Vorjahr unter dem langjährigen Mittel von 2,5%
  - aber: ifo-Umfragen überschätzen aufgrund des zunehmenden Anteils von Ergebnis-Zuführungen aus dem Ausland offensichtlich immer stärker den Beitrag aus dem Inland
  - weitere Abwärtskorrektur für 2023 daher wahrscheinlich, da Krisenmix, Kostenexplosion & Belastungen durch Strukturwandel 2023 unvermindert anhielten
- **Differenzierung setzt sich fort**
  - Jedes 4. M+E-Unternehmen erwartet 2023 Verluste oder „Schwarze Null“ (< 1% Überschuss)
  - vor allem in der Metallindustrie war die Ertragslage unterdurchschnittlich
  - nur noch 19% der M+E-Firmen bewerten aktuelle Ertragslage zufriedenstellend, 31% dagegen negativ
- **M+E-Firmen im HDAX: überdurchschnittliche aber ebenfalls nachlassende Entwicklung**
  - Überschuss der M+E-Konzerne in 2023 bei Ø 6,5% des Umsatzes
  - Abschwung führte im Q1-2024 zu Renditerückgang auf 5,9% (im M+E-Vergleich noch weit überdurchschnittlich)
  - aber: > 80% der Erlöse in DAX-Firmen werden im Ausland erwirtschaftet
- **Ausblick: M+E-Firmen erwarten spürbar sinkende Erträge für dieses Jahr**
  - 42% der M+E-Firmen bewerteten ihre Ertragslage im Mai als rückläufig, nur 15% sahen positiven Trend
  - im Saldo geht mehr als jedes 4. M+E-Unternehmen von weiter sinkenden Gewinnen/steigenden Verlusten aus
  - in allen M+E-Industriezweigen überwiegt Pessimismus, besonders negative Stimmung in Elektroindustrie & bei Fahrzeugbau/Automotive

## Eigenkapitalquote & Liquidität infolge Krisenmix zunehmend unter Druck

- **Bilanzkennziffern von Krisenmix sowie Lieferengpässen & Investitionszurückhaltung geprägt**
  - Eigenkapitalquote (EKQ) 2022 spürbar unter Druck mit Rückgang von 29% auf vrs. ~ 26%
    - wäre deutlich stärkerer Rückgang als in C19-Krise
    - Rückgang über alle Branchen, besonders stark aber im Fahrzeugbau
  - auch 2022 spürbarer (Wieder-)Aufbau bei Lägern vs anhaltend sinkender Anteil Sachanlagen
  - Bestandsveränderungen mit ungewöhnlich hohem Beitrag (Folge Lieferengpässe)
    - Verdoppelung auf vrs. 1,6% der Gesamtleistung im M+E-Ø
    - (erzwungener) Bestandsaufbau v. a. in der Metallindustrie & im Maschinenbau
  - Liquiditätskennziffern tendieren abwärts
    - Kasse/Bankguthaben 2022 unter Druck, womit Verschlechterung Liquiditätskennziffern einherging
    - Lieferengpässe & Kostenexplosionen belasten Liquidität & Investitionsfähigkeit zusätzlich
- **Börsennotierte M+E-Unternehmen stärken Eigenkapitalbasis als Krisenpuffer**
  - deutliche Trendumkehr mit Corona-Krise, Aufwärtstrend hält im Gegensatz zu M+E-Ø auch 2022+2023 an
    - M+E-Konzerne schaffen sich Puffer für Strukturwandel & globale Investitionen
  - Eigenkapitalquote von HDAX-Firmen im Q1-2024 bei > 40% (ungewichtet) bzw. ~ 33% (gewichtet)
    - gewichtete EKQ von M+E-Konzernen seit 2020 +10%-Punkte (Anstieg aktuell aber verlangsamt)

- Die **Deutsche Bundesbank** veröffentlicht [jährliche Zahlen zur GuV und Bilanz auf Ebene ausgewählter Wirtschaftszweige](#), u. a. auch für die WZ 24-30 als Kernbereiche der M+E-Industrie, hochgerechnet auf die Grundgesamtheit der Unternehmen.
- Die publizierten Verhältniszahlen basieren auf dem Jahresabschlusssdatenpool der Bundesbank. Dieser führt Bilanzen und Erfolgsrechnungen rechtlich selbständiger, nichtfinanzieller deutscher Unternehmen aus unterschiedlichen Quellen zusammen. Dazu zählen anonymisierte Angaben von Kreditinstituten und Kreditversicherern, sowie Daten aus dem Refinanzierungsgeschäft der Bundesbank und aus öffentlichen Quellen.
- Die Bundesbank-Daten sind damit sehr repräsentativ, haben allerdings einen Zeitverzug von fast zwei Jahren. Ein halbes Jahr im Voraus veröffentlicht die Bundesbank [vorläufige Daten aus Verhältniszahlen von Jahresabschlüssen](#). Diese wurden von Gesamtmetall für 2022 analysiert und auf die Grundgesamtheit der deutschen M+E-Industrie hochgerechnet.
- Zudem wertet Gesamtmetall über die Bundesbank-Daten hinaus die halbjährlichen **ifo-Umfragen zur Ertragslage in der M+E-Industrie** und die **IW-Analysen der Quartalsabschlüsse von 30 M+E-Unternehmen im HDAX** aus. Diese Daten bilden die Grundlage für Trendbetrachtungen zur Ertragslage und Eigenkapitalquote für 2023.